

# Olympische Spiele Sion 2026 Kantonale Abstimmung vom 10. Juni 2018

Delegation des Staatsrates für die Olympischen Spiele  
Medienkonferenz

16. Mai 2018

## Einleitung

*Frédéric Favre, Präsident der Delegation des  
Staatsrates für die Olympischen Spiele und  
Vorsteher des DSIS*

### Inhalt der Präsentation

- ▲ Worüber stimmen wir ab? (Roberto Schmidt)
- ▲ Nähere Angaben zum Projekt (Frédéric Favre)
- ▲ Warum Olympische Spiele im Wallis? (Christophe Darbellay)
- ▲ Schlussfolgerung (Frédéric Favre)

## Worüber stimmen wir ab?

Roberto Schmidt, Vorsteher des DFE

### Zur Abstimmung stehende Frage:

- ▲ Wollen Sie den Beschluss des Grossen Rates vom 9. März 2018 betreffend die finanzielle Unterstützung des Kantons Wallis für die Organisation der Olympischen Winterspiele «Sion 2026» annehmen?

### Abstimmungsempfehlung

- ▲ Das Walliser Parlament und die Regierung empfehlen ein Ja an der Urne.  
An der Märzsession 2018 nahm der Grosse Rat den Beschluss an mit:
  - 101 Ja-Stimmen
  - 22 Nein-Stimmen
  - 5 Enthaltungen



3

## Worüber stimmen wir ab?

Roberto Schmidt, Vorsteher des DFE

### Inhalt des zur Abstimmung vorgelegten Beschlusses des Grossen Rates:

- ▲ Finanzielle Unterstützung in einer Höhe von 100 Millionen Franken, davon:
  - 60 Mio. maximal für die dauerhaften Infrastrukturen im Wallis
  - 40 Mio. maximal für die Sicherheitskosten
- ▲ Bedingungen:
  - Möglichkeit für den Kanton, seine Unterstützung zurückzuziehen, sollte es in der Dossierentwicklung zu einem finanziellen Ungleichgewicht kommen.
  - Der Kanton wird in die Entscheidungs- und Überwachungsprozesse der Organisationsorgane der Olympischen Spiele miteinbezogen.
  - Das Organisationskomitee arbeitet mit den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und den Hochschulen in Bezug auf die Arbeitsplätze, die direkt durch die Organisation der Spiele geschaffen werden, zusammen.
  - Eine Governance, die im Dienste der nachhaltigen Entwicklung steht und ressourceneffizient ist, wird eingeführt.
  - Die geltenden sozialen Normen und Lohnnormen werden respektiert.



4

## Projekt Sion 2026

*Frédéric Favre, Präsident der Delegation des Staatsrates für die Olympischen Spiele und Vorsteher des DSIS*

- ▲ Unterstützung des Staatsrats, da die Kandidatur folgende Kriterien erfüllt:
  - überschaubare Grösse
  - bestmögliche Nutzung bereits bestehender Infrastrukturen
  - Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung
  - soziales und ethisches Engagement
  - vielversprechend für die Wirtschaft, die Innovation und den Tourismus
  - aus finanzieller Sicht vernünftig
  
- ▲ Projekt, das sich von früheren Olympischen Spielen unterscheidet (kein Gigantismus)
  
- ▲ Neue Vision des IOK, das mit seiner Agenda 2020 den Kurs geändert hat (verminderte Ausgaben, Sensibilität für soziale und ökologische Aspekte, bessere Anpassungsfähigkeit gegenüber den Gastgeberregionen)

## Ein überschaubares Projekt

*Frédéric Favre, Präsident der Delegation des Staatsrates für die Olympischen Spiele und Vorsteher des DSIS*

- ▲ Konzept basierend auf bereits bestehenden Infrastrukturen in mehreren Kantonen (keine unnütze Bauprojekte)
  
- ▲ Im Wallis:
  - Langlaufpisten im Goms
  - Eisbahnen in Visp und Champéry
  - Skipisten in Crans-Montana und Thyon/Veysonnaz
  - Feriendorf Fiesch
  - Stade de Tourbillon in Sitten
  - CERM in Martinach

## Ein überschaubares Projekt

Frédéric Favre, Präsident der Delegation des  
Staatsrates für die Olympischen Spiele und  
Vorsteher des DSIS

- Der Höchstbetrag von CHF 60 Mio., der zur Abstimmung vorliegt, soll einzig die dauerhaften Infrastrukturen im Wallis finanzieren..

### Vorgesehene Arbeiten im Wallis (aktueller Stand)

Goms	Nordisches Zentrum	12 Mio.
Fiesch	Renovierung des Feriendorfes	20 Mio.
Crans-Montana	Erdarbeiten, künstliche Beschneigung, Ankunftsstadion (nur bei fixer Installation)	9 Mio. 30 Mio.
Thyon/Veysonnaz	Erdarbeiten	4 Mio.
<i>Reserven</i>		6 Mio.
Total (zulasten des Bundes, des Kantons, der Gemeinden und Dritten)		81 Mio.

### Grundsatzvereinbarung mit den Gemeinden

Gemeinden : 40% / Kanton + Bund + Dritte : 60%

## Ein überschaubares Projekt

Frédéric Favre, Präsident der Delegation des  
Staatsrates für die Olympischen Spiele und  
Vorsteher des DSIS

- Der Kanton sieht eine Höchstbeteiligung von 40 Millionen Franken an den Sicherheitskosten vor für:

- den zusätzlichen Sicherheitsbedarf im Wallis aufgrund der Olympischen Spiele (gegenüber dem alltäglichen Bedarf), der von der Kantonspolizei auf 18 Mio. Franken geschätzt wurde.
- die Beteiligung an gewissen gemeinsamen, interkantonalen Sicherheitsauslagen
- einen Finanzierungsspielraum

## Ein überschaubares Projekt

*Frédéric Favre, Präsident der Delegation des Staatsrates für die Olympischen Spiele und Vorsteher des DSIS*

- ▲ Die Gesamtkosten der öffentlichen Sicherheit werden auf 303 Millionen Franken geschätzt. Der Bund übernimmt 129 Millionen.
  - Dieses Budget wurde aufgrund einer vom Bund in Auftrag gegebenen Exertise zweier ehemaligen Polizeikommandanten in Zusammenarbeit mit den Planungsoffizieren der betroffenen Kantonspolizeien erstellt.
- ▲ Die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) hat bestätigt, dass die Spiele sicherheitstechnisch machbar sind.
- ▲ Die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) hat präzisiert dass:
  - «Interventionen von Polizeikräften aus Kantonen, die weder Organisatoren noch Mitglieder des lateinischen Konkordats sind, nach dem IKAPOL-Vereinbarung oder auf der Grundlage eines „OS Sion 2026“-Übereinkommens entschädigt werden, das von jedem Kanton unterzeichnet werden kann und das einen Vorzugstarif oder sogar den Grundsatz der Unentgeltlichkeit wie bei der EURO 08 vorsieht. ».
- ▲ Die privaten Sicherheitskosten (innerhalb der olympischen Stätten) sind im Organisationsbudget der Spiele inbegriffen.

Nom de la diapositive

CANTON DU VALAIS  
KANTON VALLES

## Ein überschaubares Projekt

*Frédéric Favre, Präsident der Delegation des Staatsrates für die Olympischen Spiele und Vorsteher des DSIS*

- ▲ Keine Beteiligung des Kantons am Organisationsbudget (vorübergehende Infrastrukturen, Zeremonien, Privatsicherheit in den Stätten, Ausrüstungen, etc.)
- ▲ Dieses Budget von 1.7 Milliarden Franken wird durch die finanzielle Beteiligung des Bundes, des IOK und weiteren am Projekt beteiligten Partnern gedeckt.
  - Eine Reserve in der Höhe von 215 Mio. zulasten des Bundes ist ebenfalls vorgesehen
  - Aufgrund der Massnahmen der Agenda 2020 werden ca. 200 bis 300 Mio. eingespart
  - Eine Versicherung mit einer Deckung von 300 Mio. Franken wird für den Fall eines eventuellen Defizits abgeschlossen.
- ▲ Der Staat Wallis ist bereit, den Gastgeberstadtvertrag, der eine Delegation der Organisation an einen Verein oder eine Aktiengesellschaft vorsieht, mitunterzeichnen.

10

CANTON DU VALAIS  
KANTON VALLES

## Nachhaltige Entwicklung

*Frédéric Favre, Präsident der Delegation des  
Staatsrates für die Olympischen Spiele und  
Vorsteher des DSIS*

- ▲ Fortsetzung des Begleitmandats der FDDM, das vom Staat Wallis und der Stadt Sitten in Auftrag gegeben wurde
  - Empfehlungen **zum gesamten Ausmass einer nachhaltigen Entwicklung** (ökologisch / sozial / wirtschaftlich)
  - **Analyseraster** zu den fünf vom IOK auferlegten Themen: Infrastruktur und Naturgebiete, Ressourcenversorgung und -management, Mobilität, Arbeitskräfte, Klima (ca. 50 Fragen)
  - **Langfristiger Prozess**: erste Bewertungen im Laufe der Projektentwicklung
  
- ▲ Nachhaltigkeitsstrategie über die Spiele hinaus, insbesondere dank der Stiftung für das olympische Erbe, die mit 100 Millionen Franken dotiert ist (spezifische Projekte um das Vermächtnis der Spiele zu sichern).



11

## Warum Spiele im Wallis?

*Christophe Darbellay, Vorsteher des DVB*

- ▲ **Auswirkungen auf das Image**
  - weltweite Ausstrahlung, globales Schaufenster
  
- ▲ **Erwarteter signifikanter Anstieg der sportlichen Aktivitäten**
  - Begeisterung bei der Bevölkerung und zunehmende Nachfrage bei Einschreibungen in einen Sportverein
  - Vorteile für die öffentliche Gesundheit
  
- ▲ **Wirtschaftliche Auswirkungen und Arbeitsplätze**
  - 2 Milliarden Franken fliessen in die nationale und kantonale Wirtschaft
  - neue Impulse für den Wintersport und den Ganzjahrestourismus
  - 1,5 bis 2,4 Millionen Übernachtungen zwischen der Vorbereitungsphase und dem Abschluss der Spiele
  - geschätzte Ausgaben der Besucher: 434 bis 707 Millionen Franken
  - Gesamtumsatz wird auf 4.24 bis 5.25 Milliarden Franken geschätzt
  - Steuereinnahmen von ungefähr 200 Millionen Franken
  - 1750 Arbeitsplätze (für die Organisation der Spiele) – 6000 Arbeitsplätze (durch die Spiele generiertes Arbeitsvolumen)



12

## Warum Spiele im Wallis?

*Christophe Darbellay, Vorsteher des DVB*

### ▲ Zusammenschluss hinter einem Projekt

- Katalysatorenrolle, Beschleuniger bei signifikanten Veränderungen
- Möglichkeit, neue Produkte zu entwickeln und zu erproben

### ▲ Das « Vermächtnis » ist langfristig gesichert

- Investierung von 100 Millionen Franken in die Stiftung für das olympische Erbe
- Infrastrukturen werden auch nach den Olympischen Spielen noch benutzt
- Spezifische Projekte, die auf Dauer angelegt sind

### ▲ Soziales und ethisches Engagement

- Paralympische Spiele (Synergien mit dem Gesundheitscampus und der SUVA)

## Schlusswort

*Frédéric Favre, Präsident der Delegation des  
Staatsrates für die Olympischen Spiele und  
Vorsteher des DSIS*

- ▲ Einmalige Chance ergreifen
- ▲ Signifikante Auswirkungen
- ▲ Kein Gigantismus
- ▲ keine unnützen Konstruktionen
- ▲ kontrolliertes Budget
- ▲ limitiertes Risiko